Landwirtschaft am Limit – Welternährung im Wandel

Der Klimawandel, die wachsende Weltbevölkerung und der Verlust der Artenvielfalt sind die prägenden Rahmenbedingungen der Landwirtschaft im 21. Jahrhundert. Die Vorlesungsreihe des Präsidenten der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) im Wintersemester 2019/20 befasste sich unter dem Titel „Landwirtschaft am Limit – Welternährung im Wandel" mit verschiedenen Aspekten der Landwirtschaft in einer globalisierten Welt.

Den Auftakt zu der Veranstaltung machte Marlehn Thieme, Präsidentin der Welthungerhilfe, mit dem Beitrag *„In einer gerechten Welt gibt es keinen Hunger"*. – Es folgte ein intensiv diskutierter Vortrag von Dr. Anton Hofreiter, dem Vorsitzenden der Bundestagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der sich mit der *„Landwirtschaft im Zeichen der Klimakrise"* beschäftigte. Es sollte nicht der letzte Beitrag sein, in dem auch die landwirtschaftlichen Akteure aller Couleur mit Treckern, Transparenten und Protesten ein deutliches Interesse an der Ringvorlesung zeigten. Die Präsidentin des Umweltbundesamtes, Maria Krautzberger, richtete anschließend den Fokus auf den Stickstoffverbrauch in der Landwirtschaft unter dem Motto *„Stickstoff – zu viel des Guten?"*. – Es folgte ein Blick auf die *„Ernährungssicherung in Entwicklungsländern: Welche Potentiale bietet die Landwirtschaft?"* von Thorsten Schäfer-Gümbel, Arbeitsdirektor und Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit.

Prof. Dr. Lutz Breuer, Koordinator der Ringvorlesung des Präsidenten, bei seiner Einführungsrede.
(Foto: JLU/Rolf K. Wegst)

Anschließend beleuchtete Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Mosbrugger, Professor für Paläontologie und Historische Geologie an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und Generaldirektor der Senckenberg-Gesellschaft für Naturforschung, das Thema *„Biologische Vielfalt und Landwirtschaft"*. – Prof. Dr. Dirk Messner, Politikwissenschaftler und ehemaliger Direktor des Institute for Environment and Human Security an der Universität der Vereinten Nationen in Bonn (seit 2020 Präsident des Umweltbundesamtes), erläuterte seine Sichtweise über die *„Menschliche Entwicklung im Anthropozän – die Rolle der Vereinten Nationen"*.

Prof. Dr. Joybrato Mukherjee

Zum Abschluss der Vorlesungsreihe richtete die Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft, Julia Klöckner, unter dem Titel *„Landwirtschaft quo vadis?"* ihren Blick in die Zukunft. Auch hier zeigte sich wieder das lebhafte Interesse des Publikums an der Veranstaltung und die ganz unterschiedlichen Auffassungen, die teilweise leidenschaftlich vorgetragen wurden. Die Stärke der Ringvorlesung lag in der Möglichkeit, kontroverse Ansichten zu äußern und im Streitgespräch zu beleuchten.
Einige der Vortragenden haben ihren jeweiligen Beitrag zur Ringvorlesung in schriftlicher Form aufbereitet und für dieses Jahresheft zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!

Prof. Dr. Lutz Breuer